
Cottbus, den 11. 05. 2006

Anfrage für die Fragestunde in der StVV am 31. 05. 2006 (Anfr. 5-1)

- Sanierung / Nutzung des Hauses Münzgasse 42 -

Das Haus Münzgasse 42 ist das letzte erhaltene „Judenhaus“ in der Stadt Cottbus. In solche Häuser wurden nach dem „Gesetz über die Mietverhältnisse von Juden“ vom 30. April 1939 Juden zur Separierung und Ghettoisierung zusammengepfertcht.

Das städtische Haus Münzgasse 42 wurde im Juni 1942 in ein „Judenhaus“ umgewandelt. Hier wurden zehn ältere Menschen jüdischen Glaubens eingewiesen. Aus diesem Haus sind sie am 17. August 1942 über Frankfurt/Oder in Vernichtungslager deportiert worden.

Das Haus steht zusammen mit dem Stadtmauer- und Münzturm-Ensemble seit 07. 03. 1985 unter Denkmalschutz. Derzeit steht es leer und verfällt zunehmend.

Hierzu unsere Fragen:

1. Ist es zutreffend, daß sich das Gebäude in städtischem Besitz befindet?
2. Welche Vorstellungen zur Sanierung bzw. Nutzung dieses Hauses gibt es in der Stadtverwaltung?
3. Gibt es Interessenten für eine Nutzung?
4. Sieht die Stadtverwaltung die Möglichkeit, an diesem Haus eine auf die Vergangenheit hinweisende Gedenktafel anzubringen?

Eberhard Richter
Fraktionsvorsitzender